

**Blickpunkt:  
IFRS-Übernahme**

# Werden die USA die IFRS künftig übernehmen und falls ja, wann und wie?

Gernot Hebestreit und Evelyn Teitler-Feinberg



WP/StB Dr. **Gernot Hebestreit**, Mitglied des Global Leadership Team von Grant Thornton International, London. Email: gernot.hebestreit@uk.gt.com



Dr. **Evelyn Teitler-Feinberg**, Teitler-Consulting, Accounting + Communication, Mitglied des Beirats des Diploma-Studienganges as IFRS-Accountant, Certified by Controller Akademie and Ernst & Young. Email: consulting@teitler.ch

2002 beschlossen das IASB und das FASB im Rahmen des „Convergence-Projekts“, die Standards gemeinsam zu vervollkommen und für eine Annäherung zu sorgen. Ab 2007 wurde ausländischen Emittenten erlaubt, an amerikanischen Börsen ohne Überleitung auf US-GAAP die IFRS anzuwenden – dies war ein Meilenstein, der große Hoffnungen nährte. Können das IASB und mit ihm weltweit die Emittenten und Investoren darauf zählen, dass das FASB sich abschaffen wird und die IFRS zum globalen Standard werden, der auch in Nordamerika allein maßgebend sein wird?

## 1. Einleitung

1973 wurde das International Accounting Standards Committee (IASC) gegründet. Bereits 1988 kündigte der damalige Chairman des Financial Accounting Standards Board (FASB), *Dennis Beresford*, seine Unterstützung für „*superior international standards*“ an. Diese sollten dann graduell die US-GAAP ersetzen. 2002 beschloss die Europäische Union, dass ab 2005 alle Emittenten die IFRS anzuwenden hätten, wobei jeder neue Standard – noch heute – einem EU-Endorsement unterliegt. Einen Meilenstein stellte sodann im September 2002 das Norwalk Agreement<sup>1</sup> dar, mit dem das **IASB und das FASB beschloßen, zusammenzuarbeiten, um die IFRS und die US-GAAP zu verbessern und sich anzunähern (to converge)**. Im Februar 2006 publizierten das FASB und das IASB ein Memorandum of Understanding (MoU)<sup>2</sup>, das Leitlinien setzte, wie die Convergence bis 2008 ausgestaltet sein soll. Ab Dezember 2007 verzichtete die US Securities and Exchange Commission (SEC) darauf, dass ausländische Emittenten in den USA eine Überleitung (*Reconciliation*) zu den US-GAAP machen mussten. Diese Großzügigkeit seitens der SEC gipfelte im November 2008 in einer Roadmap<sup>3</sup> für die mögliche Anwendung der IFRS in den USA bis 2014. Diese Roadmap sah für **2011 eine definitive Entscheidung** vor. Wo stehen wir heute?

## 2. Kurzanalyse des Ist-Zustandes der Convergence

In der Roadmap for Convergence zwischen IFRSs und US-GAAP für 2006 bis 2008 hielten das FASB und das IASB die folgenden Richtlinien fest:

- Convergence der Accounting-Standards wird am besten im Laufe der Zeit durch die **Entwicklung von gemeinsamen Standards hoher Qualität** erreicht.
- Der Versuch, Differenzen zwischen einem FASB- und einem IFRS-Standard zu eliminieren, wenn diese verbesserungswürdig sind, ist nicht die beste Nutzung von Ressourcen. Stattdessen sollte ein neuer gemeinsamer Standard entwickelt werden, der die Finanzberichterstattung für die Investoren verbessert.

<sup>1</sup> Vgl. Norwalk Agreement, unter: [http://www.fasb.org/cs/ContentServer?c=Document\\_C&pagename=FASB%2FDocument\\_C%2FDocumentPage&cid=1218220086560](http://www.fasb.org/cs/ContentServer?c=Document_C&pagename=FASB%2FDocument_C%2FDocumentPage&cid=1218220086560), abgerufen am 28.11.2011.

<sup>2</sup> Vgl. Memorandum of Understanding gemäß Update 2008, unter: [http://www.fasb.org/cs/ContentServer?c=Document\\_C&pagename=FASB%2FDocument\\_C%2FDocumentPage&cid=1218220086560](http://www.fasb.org/cs/ContentServer?c=Document_C&pagename=FASB%2FDocument_C%2FDocumentPage&cid=1218220086560), abgerufen am 28.11.2011.

<sup>3</sup> Vgl. SEC Roadmap, November 2008, Roadmap for the potential Use of Financial Statements prepared in Accordance with IFRS by US Issuers, Proposed Rule, unter: <http://www.sec.gov/rules/proposed/2008/33-8982.pdf>, abgerufen am 28.11.2011.

### Keywords:

- Konvergenz
- Memorandum of Understanding
- Standardsetzung
- Auditability
- Enforceability
- Condorsement
- Roadmap

- Den Investorenbedürfnissen zu dienen bedeutet, dass die beiden Boards Convergence anstreben sollten, indem schwächere durch gemeinsam entwickelte stärkere Standards ersetzt werden.<sup>4</sup>

Einen guten Überblick über den Stand der Convergence bezüglich der einzelnen Themen innerhalb und außerhalb der Memorandums of Understanding gibt der Progress Report vom 21. April 2011.<sup>5</sup>

Am 16. November 2011 hat nun die SEC eine **Bestandsaufnahme über die verbleibenden Unterschiede** veröffentlicht. Allein der Umfang dieser Analyse von 50 Seiten spricht für sich.<sup>6</sup> Es geht um 29 Topics, in denen eine oder mehrere Differenz(en) zwischen den US-GAAP und den IFRS beschrieben werden.

---

**Häufig bleibt es nur bei guten Vorsätzen – das FASB gibt nur ungen das Zepter aus der Hand.**

---

Es hat sich gezeigt, dass es **oft bei guten Vorsätzen bleibt**, dass das FASB das Zepter ungen aus der Hand gibt und die Zusammenarbeit mit dem IASB auf seine Weise versteht. Als Illustration hierzu mag das **Projekt Fair Value** dienen: Dieses wurde 2005 als Joint Project während der Verhandlungen zum Memorandum of Understanding vom IASB gestartet.<sup>7</sup> Es hatte zum Ziel, die Guidance (Leitlinien) bezüglich der Ermittlung eines Fair Value zu vereinheitlichen. Das hinderte das FASB jedoch nicht, während des laufenden Joint Project im September 2006 einseitig das SFAS 157 *Fair Value Measurements* zu publizieren und für das Fiskaljahr, das am 15. November 2007 begann, in Kraft zu setzen.<sup>8</sup> Das IASB reagierte hierauf im November 2006 mit der Veröffentlichung eines Discussion Paper „*Fair Value Measurements*“.<sup>9</sup> FSP FASB Staff Position ad FAS 157–2 vom 12. Februar 2008 vertagte dann grundsätzlich die Inkraftsetzung des geänderten FAS 157 auf den 15. November 2008.<sup>10</sup> Am 10. Oktober 2008 und am 9. April 2009 publizierte das FASB mit den FSP FAS 157–3 und 4 weitere Guidance. Im Mai 2009 veröffentlichte das IASB den Exposure Draft *Fair Value Measurement* und nutzte dabei Topic 820 der FASB Accounting Standards Codification als Ausgangspunkt. Im Oktober 2009 beim Joint Board Meeting wurde von FASB und IASB beschlossen, gemeinsame Fair

Value Measurement Guidance zu entwickeln. Im Juni 2010 veröffentlichte das IASB den Disclosure Re-exposure Draft. Dann, endlich, im Mai 2011 das „Happy end“: Das IASB veröffentlicht IFRS 13 und das FASB Accounting Standards Update (ASU) No. 2011–04, *Amendments to achieve Common Fair Value Measurement and Disclosure Requirements in U.S. GAAP and IFRSs*.

Im FASB-Update ist zu lesen: „*The Boards worked together to ensure that fair value has the same meaning in U.S. GAAP and in IFRSs and that their respective fair value measurement and disclosure requirements are the same (except for minor differences in wording and style)*“.<sup>11</sup> Fazit: Weil **das IASB dem FASB brav nachfolgte**, erzielt die Rechnungslegung nun das gewünschte Resultat: Die Regeln für das Fair Value Measurement und den damit verknüpften Offenlegungen sind in der FASB- und der IASB-Welt die gleichen („*common*“).

### 3. Von den Prämissen der jüngsten Vergangenheit aus ein Blick in die Zukunft

Folgende Verlautbarungen aus der jüngeren Vergangenheit, die nachfolgend näher betrachtet werden sollen, lassen erahnen, wohin die Zukunft führt:

- SEC Release No. 33–9109, Commission Statement in Support of Convergence and Global Accounting Standards, vom 24. Februar 2010.
- *Leslie Seidman*, Chairman of FASB, Remarks addressed to the National Association of State Boards of Accountancy, vom 24. Oktober 2011.
- Financial Accounting Foundation, FAF, Comment Letter to: SEC Staff Paper, Exploring a Possible Method of Incorporation (File No. 4–600), vom 26. Mai 2011, eingesandt am 15. November 2011.
- An Analysis of IFRS in Practice, SEC Staff Paper, vom 16. November 2011.
- Remarks by *Leslie Seidman*, Chairman FASB, to the American Institute of CPAs at the National Conference on Current SEC and PCAOB Developments, vom 6. Dezember 2011 in Washington.
- Rede von *Hans Hoogervorst*, Chair IASB, auf der AICPA-Konferenz, vom 6. Dezember 2011.

Der o.g. SEC Release No. 33–9109, Commission Statement in Support of Convergence and Global Accounting Standards,<sup>11</sup> diente als Update der Roadmap von 2008.<sup>12</sup> Aus unserer Sicht enthält der Release folgende hervorzuhebende Aussagen:

- „*We [The SEC] continue[s] to support the objective of financial reporting in the global markets pursuant to a single set of high-quality globally accepted accounting standards.*“<sup>13</sup>
- Grundsätzlich wird dem IFRS-Regelwerk zugestanden, das größte Potenzial zu haben, um zum Global Standard zu werden. Dies, wegen der größten Verbreitung, aber auch wegen des Fortschritts in der Qualität des Regelwerkes.<sup>14</sup>

<sup>4</sup> Vgl. Memorandum of Understanding between the FASB and the IASB, A Roadmap for Convergence between IFRS and US-GAAP, 2006–2008, February 2006, S. 1, unter: [http://www.ifrs.org/NR/rdonlyres/C1DD5259-4011-4715-A807-1FD71858D37C/0/Memorandum\\_of\\_Understanding\\_progress\\_report\\_and\\_timetable.pdf](http://www.ifrs.org/NR/rdonlyres/C1DD5259-4011-4715-A807-1FD71858D37C/0/Memorandum_of_Understanding_progress_report_and_timetable.pdf), abgerufen am 5.12.2011.

<sup>5</sup> Vgl. Progress Report on IASB-FASB Convergence Work, 21.04.2011, unter: <http://www.ifrs.org/NR/rdonlyres/1895FCCF-2DC7-499F-BE0B-E01606CE55AC/0/April2011progressreportfinal.pdf>, abgerufen am 14.12.2011.

<sup>6</sup> Vgl. für detaillierte Informationen: Work Plan for the Consideration of Incorporating IFRS into the Financial Reporting System for U.S. Issuers. A Comparison of U.S. GAAP and IFRS, SEC Staff Paper, 16.11.11, Office of the Chief Accountant, unter: <http://www.sec.gov/spotlight/globalaccountingstandards/ifrs-work-plan-paper-111611-gaap.pdf>, abgerufen am 23.12.2011.

<sup>7</sup> Vgl. IFRS 13 Fair Value Measurement, Project Summary and Feedback Statement, Mai 2011, S. 3.

<sup>8</sup> Vgl. SFAS 157 Fair Value Measurements, unter: <http://www.fasb.org/summary/stsum157.shtml>, abgerufen am 13.12.2011.

<sup>9</sup> Vgl. Discussion Paper Fair Value Measurements, unter: <http://www.ifrs.org/NR/rdonlyres/6C8AF291-EB14-4034-84F1-54305F72024D/0/DDFairValue.pdf>, abgerufen am 1.1.2012.

<sup>10</sup> Vgl. FSP FASB Staff Position ad FAS 157–2, unter: <http://www.fasb.org/cs/BlobServer?blobcol=urldata&blobtable=MungoBlobs&blobkey=id&blobwhere=1175820929445&blobheader=application%2Fpdf>, abgerufen am 1.1.2012.

<sup>11</sup> Vgl. SEC Release No. 33–9109, unter: <http://www.sec.gov/rules/other/2010/33-9109.pdf>, abgerufen am 12.12.2011.

<sup>12</sup> Vgl. Fn. 3.

<sup>13</sup> Vgl. S. 12 des Release vom 24.02.10 (Fn. 11).

<sup>14</sup> Vgl. S. 16 des Release vom 24.02.10 (Fn. 11).

- Das SEC Staff Release lässt noch offen, welche Methode der Übernahme der bzw. Annäherung an die IFRS gewählt werden wird: „**convergence, standard-by-standard adoption, wholesale adoption**“.<sup>15</sup>
- Bei einer allfälligen Annahme der IFRS durch die SEC muss eine „genügende Entwicklung und Anpassung der IFRS für das US-Finanzberichterstattungssystem auf dem Heimmarkt“ gewährleistet sein.<sup>16</sup> Dabei werden begrifflicherweise die „**Auditability**“ (Prüffähigkeit) und die „**Enforceability**“ (Durchsetzbarkeit) hervorgehoben: „*The Staff believes that the auditability and enforceability of financial statements prepared under IFRS is a key component in considering whether to incorporate IFRS into the financial reporting system for U.S. issuers.*“<sup>17</sup> Weniger Verständnis haben die Autoren jedoch für den Aspekt der „**Consistent and High-Quality Application**“, der allein mit der Durchsetzung zu tun hat und nicht direkt vom Regelwerk abhängt.<sup>18</sup> Der Hinweis auf die Umstellungslast für die Anwender in den USA hat unsere Empathie. Dem ist aber entgegenzusetzen, dass es um eine einmalige Gesamtumstellung geht, der durch die entstehende Globalität des maßgeblichen Regelwerkes ein großer Nutzen entspringt. Die US-Gesellschaften könnten dann beispielsweise die IFRS-Abschlüsse aus der EU, der Schweiz und Israel teils integrieren. So würden Zweitkoterungen in Ländern, die IFRS verlangen, keinen Zusatzaufwand mehr verursachen.
- Der SEC Staff hält fest, dass durch die (bis heute noch!) weniger dichte Regulierung unter IFRS, im **Auditing der USA** ein **Sinneswandel** stattfinden müsste: „*The Staff also observed that the exercise of professional judgment in an objectives-oriented regime would require certain cultural changes, including: (1) a reduction in the tendency to ask questions like „where does the literature say I cannot do this,“ (2) a reduction in an audit checklist mentality, (3) an improvement in accounting professionals' understanding of the economic substance of a transaction, and (4) an improvement in the transparency of disclosures.*“<sup>19</sup>

Ferner wird, wie in anderen Ländern auch, bereits an dieser Stelle deutlich,

dass das **FASB weiterhin Bestand haben wird**: „*As part of the staff's execution of the Work Plan, it [FASB] will continue to analyze the nature of the appropriate and ongoing role of the FASB should IFRS be incorporated into the U.S. financial reporting system for U.S. issuers.*“<sup>20</sup>

#### Das FASB wird auch weiterhin Bestand haben und versuchen, seinen Einfluss geltend zu machen.

Im Dezember 2010 warf *Paul Beswick*, Deputy Chief Accountant of SEC, vor dem American Institute of CPAs den Begriff „**Condorsement**“ (convergence of existing US-GAAP standards + endorsement of new IFRS standards addressing areas not covered by existing US-GAAP standards) in die Diskussion,<sup>21</sup> der im Mai 2011 durch den SEC Staff erneut aufgegriffen wurde.<sup>22</sup> In einer Rede im Oktober 2011 führte schließlich *Leslie Seidman*, Chair of FASB, u.a. aus:<sup>23</sup>

- „*We've already made a significant amount of progress. For example, we have largely converged our standards on business combinations, stock compensation, and nonmonetary exchanges, which together eliminated some of the most significant differences that had been reported by foreign private issuers. Sometimes we made changes to move the U.S. towards IFRS, such as in the case of business combinations. Sometimes the IASB made changes to move IFRS more towards U.S. GAAP, such as in the case of borrowing costs and segment reporting. We recently issued converged standards on the definition of Fair Value Measurement and the presentation of Comprehensive Income, which will bring greater consistency to reporting around the world. The remaining priority issues to be resolved under our Memorandum of Understanding with the IASB are Revenue Recognition, Leasing and Financial Instruments. These topics reflect very prevalent transactions that most companies have, at least to some degree. The goal for all of these projects is to improve both IFRS and U.S. GAAP, rather than using either standard as the starting point.*“<sup>24</sup>

- Für *Seidman* impliziert der Begriff **Condorsement** wie für *Paul Beswick* die **Beibehaltung des Labels US-**

**GAAP**.<sup>25</sup> Die USA seien in der komfortablen Lage, die übrigen Differenzen zu den IFRS in einem „*gradual approach*“ angehen zu können. Mit anderen Worten, es sei keine Eile vonnöten. So sei keine Lücke zuzulassen, wenn es unter IFRS noch keine Lösung gäbe, wohl aber unter den US-GAAP.

- *Seidman* stellt auch klar, wer das Heft bezüglich der Übernahme der IFRS in der Hand hält: „*I'm not in a position to predict what the SEC will do or when they will do it.*“<sup>26</sup>
- Aber *Leslie Seidman* erklärt sich auch bereit, wo sie es für richtig hält, die Kommunikation von Bestimmungen, die durch das IASB in die US-GAAP-Welt kommen, mitzutragen und das Verständnis bei den amerikanischen Emittenten zu fördern.<sup>27</sup>

Auch die Aussagen im Comment Letter der Financial Accounting Foundation (FAF) vom 15. Dezember 2011 an die SEC kommen als „kalte Dusche“ rüber:

- Es wird sehr selbstbewusst festgehalten, dass „*...[FAF] recognizes that, even as progress is being made toward*

<sup>15</sup> Vgl. S. 15 des Release vom 24.02.10 (Fn. 11).

<sup>16</sup> Vgl. S. 15–18 des Release vom 24.02.10 (Fn. 11).

<sup>17</sup> Vgl. S. 9 des zweiten Teils des Release vom 24.02.10 (Fn. 11).

<sup>18</sup> Vgl. S. 4–11 des zweiten Teils des Release vom 24.02.10 (Fn. 11).

<sup>19</sup> Vgl. S. 8 des zweiten Teils des Release vom 24.02.10 (Fn. 11).

<sup>20</sup> Vgl. S. 25 des Release vom 24.02.10 (Fn. 11).

<sup>21</sup> Vgl. *Beswick Paul A.*, Deputy Chief Accountant of SEC, Remarks before the 2010 AICPA National Conference on Current SEC and PCAOB Developments on December 6, 2010, unter: <http://www.sec.gov/news/speech/2010/spch120610pab.htm>, abgerufen am 23.12.2011.

<sup>22</sup> Vgl. SEC Staff Paper, Work Plan for the Consideration of Incorporating IFRS into the Financial Reporting System for US Issuers, S. 7 ff., unter: <http://www.sec.gov/spotlight/globalaccountingstandards/ifrs-work-plan-paper-052611.pdf>, abgerufen am 19.12.2011.

<sup>23</sup> Vgl. *Seidman Leslie*, Chair of FASB, Remarks addressed to the National Association of State Boards of Accountancy, October 24, 2011, S. 2, unter: [http://www.fasb.org/cs/ContentServer?site=FASB&c=Document\\_C&pageName=FASB/Document\\_C/DocumentPage&cid=1176159080366](http://www.fasb.org/cs/ContentServer?site=FASB&c=Document_C&pageName=FASB/Document_C/DocumentPage&cid=1176159080366), abgerufen am 19.12.2011.

<sup>24</sup> Ebenda, S. 2.

<sup>25</sup> Ebenda, S. 6 f.

<sup>26</sup> Ebenda, S. 4.

<sup>27</sup> Ebenda, S. 8 f.

a global financial reporting system, jurisdictional and cultural differences are likely to continue. As a result, a practical **interim goal** may be to achieve highly comparable, high-quality accounting standards that are based on a common set of financial reporting standards.<sup>28</sup>

- Zudem betont die FAF den Druck, dem das IASB durch die Bedürfnisse anderer Märkte ausgesetzt sei: „IFRS development will continue to endure pressures to meet the needs of various markets that are not yet as robustly developed as the U.S. and other major capital markets.“<sup>29</sup>
- Im FAF versucht man so, eine Hintertür aufzustoßen: „Periodically, the FAF, the SEC, and the FASB should continue to revisit the role of the U.S. standard setter to determine whether international standards and the application, enforcement, and audit practices around those standards have achieved the level of consistency globally that would merit further changes in the role of the U.S. standard setter.“<sup>30</sup>

Eindeutig, falls die SEC ein zögerliches Zusammengehen beschließen würde, möchte das FASB eine **Ehe auf Zeit** erreichen. Die Meinung des FAF ist gemäß Michael Cohn relevant für die Entscheidungen der SEC, und das FAF hätte auf hoher Ebene Kontakte mit der SEC gepflegt, bevor der Comment Letter der SEC zugestellt worden sei.<sup>31</sup> Ist das Unabhängigkeit à la US Authorities?

Schließlich ist auf die Studie des SEC Staff betreffend eine Analyse der IFRS-Praxis hinzuweisen,<sup>32</sup> deren wesentliche Feststellungen sich wie folgt zusammenfassen lassen:<sup>33</sup>

- Einige Unternehmen verwendeten Begriffe, die nicht mit der anzuwendenden IFRS-Terminologie übereinstimmen.
- Gemachte und fehlende Offenlegungen werfen die Frage der Compliance mit IFRS auf.
- Durch unterschiedliche Umsetzung der IFRS, einerseits bedingt durch zulässige Optionen von Standards, andererseits aber auch durch nicht-korrekte Anwendung, leidet die Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung.

Unseres Erachtens darf aus den Ergebnissen der Studie kein direkter Zusam-

menhang zu der Übernahme der IFRS durch die SEC hergestellt werden, spiegelt sich in den Ergebnissen doch einzig und allein die **Qualität des Enforcements** wider. Ähnliche Ergebnisse hätten sich unserer Meinung nach auch ergeben, wenn US-GAAP-Finanzberichte untersucht worden wären. Deshalb sind die Ergebnisse der Studie für die Beurteilung einer Übernahme der IFRS irrelevant, auch wenn in der Veröffentlichung dieser Studie am selben Tag wie die Comparison Analyse von US-GAAP und IFRS viel Symbolik seitens der SEC heraufbeschworen wird.

### Convergence ist ein Auslaufmodell.

Auf der Konferenz des American Institute of CPAs vom 6. Dezember 2011 äußerte sich Leslie Seidman pointiert und auch sehr konkret. Hans Hoogervorst, Chairman des IASB, tat seine Sicht der Dinge kund und ging auf die Kernaussagen von Leslie Seidman ein. Auch wenn die SEC vom US-Standard Setter institutionell unabhängig ist (das SEC ist eine Behörde und das FASB eine private Institution), so haben die Statements von Leslie Seidman de facto großes Gewicht. Aus diesen Gründen lohnt es sich, aufzuhorchen und diese Meinungen in ihrem Kondensat zu beachten.

Folgende Aussagen von Leslie Seidman sind hervorzuheben:

- Grundsätzlich hält Leslie Seidman fest, dass die **Convergence** ein Auslaufmodell sei: „..., I believe that the side-by-side convergence model is not the optimal model in the long run.“<sup>34</sup>
- Ebenso klar, ja auch verständlich ist, dass das **FASB** seine **Führungsrolle für die USA** nur ungern aufgeben möchte: „The FASB would, however, play a key role in gathering input, conducting research, coordinating field work, assessing the need for implementation guidance, and managing post-implementation reviews with U.S. stakeholders. The idea is that the IASB would participate in these activities, but FASB would be the focal point for coordination in the U.S.“<sup>35</sup> Nur so würde es möglich sein, letztendlich die neuen Standards zu endorse.
- Und dann, recht machtbewusst: „.... that we would only endorse a change in a major standard that represented an improvement in reporting for our

investing public and that could be implemented by our companies and audited by our auditors at a reasonable cost.“<sup>36</sup>

- Ob wir es mögen oder nicht: Die USA werden **unverändert eine Vielzahl von US-GAAPs** haben, und ein Rückzug von Regulierungen, die bei den IFRS fehlten, mache keinen Sinn. Wo Zweifel bezüglich der Funktionsfähigkeit von IFRS‘ bestünden, werde das FASB das IASB auffordern, dieses Problem zu klären.<sup>37</sup>
- Ein weiterer Stolperstein ist die XBRL-Taxonomie: Die US-Taxonomie von XBRL ist umfangreicher als die IFRS-Taxonomie. Das möchte Seidman so beibehalten.<sup>38</sup>

Der neue Chair des IASB, Hans Hoogervorst, sprach nach Leslie Seidman an der AICPA-Konferenz:

- Hans Hoogervorst legte vor allem dar, wie bedeutsam schon bisher der **Einfluss des FASB im IASB** über verschiedene Kanäle bis heute gewesen sei: So war Paul Volcker, ehemaliger

<sup>28</sup> Vgl. Financial Accounting Foundation, FAF, Comment Letter to: SEC Staff Paper, Exploring a Possible Method of Incorporation (File No. 4-600), May 26, 2011, unterschrieben vom Chair der FAF, John J. Brennan, eingereicht am 15.11.11, S. 2, unter: [http://www.accountingfoundation.org/cs/ContentServer?site=Foundation&c=Document\\_C&pagename=Foundation%2FDocument\\_C%2FFAFDocumentPage&cid=1176159309272](http://www.accountingfoundation.org/cs/ContentServer?site=Foundation&c=Document_C&pagename=Foundation%2FDocument_C%2FFAFDocumentPage&cid=1176159309272), abgerufen am 22.12.2011.

<sup>29</sup> Ebenda, S. 3.

<sup>30</sup> Ebenda, S. 5.

<sup>31</sup> Vgl. Cohn Michel, Accounting Today News Letter, 16.11.2011, unter: <http://www.accountingtoday.com/news/FAF-Recommendations-Changes-SEC-Condomorment-Work-Plan-60801-1.html>, abgerufen am 22.12.2011.

<sup>32</sup> Vgl. An Analysis of IFRS in Practice, Staff Paper, November 16, 2011, unter: <http://www.sec.gov/spotlight/globalaccountingstandards/ifrs-work-plan-paper-111611-practice.pdf>, abgerufen am 14.12.2011.

<sup>33</sup> Überprüft wurden 183 IFRS-Finanzberichte außerhalb der USA, davon 35 aus Deutschland und je 9 aus Österreich und der Schweiz.

<sup>34</sup> Vgl. Remarks by Seidman Leslie, Chairman FASB, to the American Institute of CPAs at the National Conference on current SEC and PCAOB Developments, December 6, 2011, in Washington, S. 4, unter: [http://www.parenteboard.com/email/2011/audit\\_accounting/111209/Speech%20-%20Seidman%202011.pdf](http://www.parenteboard.com/email/2011/audit_accounting/111209/Speech%20-%20Seidman%202011.pdf), abgerufen am 20.12.2011.

<sup>35</sup> Ebenda, S. 6.

<sup>36</sup> Ebenda, S. 6.

<sup>37</sup> Ebenda, S. 6 f.

<sup>38</sup> Ebenda, S. 7 f.

US-Notenbankchef, der erste Chair der Trustees, *Bob Herz*, als Mitglied des IASB wurde auch Chair des FASB und überdies stammen vier Board Members und ebenso fünf Trustees aus den USA. Als Mitglied des Monitoring Board vertritt *Mary Schapiro* die SEC als eine von fünf Marktüberwachungsbehörden.<sup>39</sup> Der Tenor war: Genügt Ihnen das noch nicht?

- Für *Hans Hoogervorst* ist die **Convergence** ausgereizt und würde zur Sackgasse. Sie bringe zum jetzigen Zeitpunkt nichts mehr.<sup>40</sup> Es sei doch logisch, dass zwei Institutionen wie das IASB und das FASB meistens andere Schlüsse ziehen würden. Als Beispiel diente *Hoogervorst* das Offsetting-Projekt im Rahmen des Financial Instruments-Projekts. „*We began in alignment with the FASB, but we've ended up in different places.*“<sup>41</sup>
- Globale Konzerne wie Ford, Chrysler, Kellogg usw. haben sich positiv zur Einführung der IFRS unter amerikanischem Recht geäußert. Würde man US-Konzernen erlauben, ihr finanzielles Reporting vorzeitig nach IFRS zu gestalten, wäre doch das für die SEC der beste Test.<sup>42</sup>

*Hans Hoogervorst* hat eine Wunschliste an die SEC:<sup>43</sup>

- „*There should be a clear timeline for the completion of the initial endorsement process.*“
- *There should also be a presumption that – given full due process and extensive involvement of the national standard-setter – non-endorsement would be very rare indeed. Once the initial process of endorsement is completed, US companies should be able to assert compliance with both US-GAAP and IFRSs.*“
- *Hoogervorst's* Weihnachtswunsch wäre es aber, dass die SEC einigen US-Gesellschaften erlauben würde, die **IFRS frühzeitig anzuwenden.**

#### 4. Folgerungen

Im SEC Staff Release wird die Meinung geäußert, das FASB werde auch in Zukunft eine kritische und substanzielle Rolle beim Erreichen Globaler Accounting Standards spielen. Das FASB sei der Accounting Standard Setter für die US-Kapitalmärkte, und diese Institution soll-

te ihre Tätigkeit gemeinsam mit dem IASB zur Verbesserung der Accounting Standards fortsetzen.<sup>44</sup> Ohne die Europäische Kommission explizit zu nennen, wird auch auf andere wichtige Institutionen verwiesen, die sich nicht abgeschafft hätten. Im Auge zu behalten ist zudem die angedeutete **Skepsis der SEC** gegenüber der **Unabhängigkeit** des Standard Setting durch die Institutionen des **IASB**. Der Staff müsse die Zusammensetzung der IFRS Foundation und deren Entwicklung genauer untersuchen; diese sei für die Unabhängigkeit des Standardsetzungsprozesses eine wichtige Komponente.<sup>45</sup> Auch die Fähigkeiten der IFRS Foundation und die Tätigkeiten des Monitoring Board seien in dieser Hinsicht weiter zu analysieren.<sup>46</sup> Alles in allem ist nach unserer Einschätzung davon auszugehen, dass das **FASB nicht nur weiterhin Bestand haben wird**, sondern auch unverändert anstreben wird, auf den internationalen Standardsetzungsprozess großen Einfluss zu nehmen.

#### Die USA werden unverändert eine Vielzahl von US-GAAPs haben.

Wer schon mit Vertretern der SEC in einem internationalen Gremium zusammengearbeitet hat, weiß, dass die SEC keine Hemmungen hat, ihre **Macht auszuspielen** und klar die „No-Goes“ anzusprechen. So wünscht das FASB die Freiheit, künftig weiterhin selbständig eigene Themen auf die Agenda zu setzen, auch wenn diese auf der Agenda des IASB keinen Platz hätten.<sup>47</sup> Die US-Behörden und -Institutionen sind letztlich davon überzeugt, dass die Qualität ihrer Regulierungen fast unerreichbar sei. Das Grundproblem ist nach unserem Verständnis Folgendes: Sowohl das FASB als auch die SEC sind der Auffassung, ihre **Standards seien denjenigen der IFRS meistens (meilenweit) überlegen in der Qualität und der Durchsetzbarkeit.** Das zeigt sich auch bei der Nicht-Bereitschaft der USA, die ISAs zu übernehmen.

Dazu kommen, und das ist verständlich, große **Zweifel, ob** – aus dem Blickwinkel der USA – der **Nutzen die** mit einer teilweisen Übernahme der IFRS verbundenen **Lasten übertreffen werde.** So müsste beispielsweise die gesamte Accounting Standards Codification erneut umgebaut werden, die mit bedeutendem Aufwand am 15. Dezember 2009 zur

Nutzung freigegeben werden konnte. Deshalb ist es mehr als fraglich, ob die bescheidenen Wünsche von *Hans Hoogervorst*, Chair des IASB, bei der SEC Gehör finden werden, und falls ja, darf man bezüglich des Zeitpunktes nicht optimistisch sein. Die Information über die genauere Art der **Entscheidung zur Übernahme von IFRS** hat *James Kroeker*, Chief Accountant der SEC, am 5. Dezember 2011 **weiter hinausgeschoben**; es brauche „*a few additional months*“.<sup>48</sup> Nach dem bisherigen Verlauf des Konvergenzprozesses wird es unseres Erachtens (deutlich) mehr als ein paar Monate dauern.

Ferner ist es aus unserer Sicht unfair, das IASB für die weltweit einheitliche Durchsetzung verantwortlich zu machen. Statements wie „*But regardless of the reason, we would seriously question the cost-benefit of switching our country to a standard that we know is not applied consistently around the world*“<sup>49</sup> sind nicht nur ungerecht, sondern auch haltlos. Dieses monierte mangelhafte **Enforcement** wird sich auch bei den neuen

<sup>39</sup> Vgl. *Hoogervorst Hans*, Chairman IASB, AICPA conference on current SEC and PCAOB developments, Washington, December 6, 2011, S. 2, unter: <http://www.ifrs.org/NR/rdoonlyres/97DD0AA4-EBF8-42EE-9A69-9460C71177AE/0/HansHoogervorstDecember2011SECAICPAconferencefinal.pdf>, abgerufen am 22.12.2011.

<sup>40</sup> Ebenda, S. 5 f., und auch *Hans Hoogervorst*, Speech at the IFRS Foundation Conference in Melbourne: „*In the long run, a dual decision-making process is a very unstable way to work. In practice, it can lead to diverged solutions or sub-optimal outcomes at the very end.*“, unter: <http://www.ifrs.org/NR/rdoonlyres/37B9520B-1CDF-4937-810E-2B6FA0ACF5F3/0/Melbournespeech2Nov2011.pdf>, abgerufen am 1.1.2012.

<sup>41</sup> Ebenda, S. 5 f., und auch in seiner Rede vom 24.11.11 an der IFRS Foundation Conference in Melbourne (Fn. 40).

<sup>42</sup> Ebenda, S. 3.

<sup>43</sup> Ebenda, S. 7.

<sup>44</sup> Vgl. S. 24 des Release vom 24.02.10 (Fn. 11).

<sup>45</sup> Vgl. S. 15 des zweiten Teils des Release vom 24.02.10 (Fn. 11).

<sup>46</sup> Vgl. S. 12 ff. des zweiten Teils des Release vom 24.02.10 (Fn. 11).

<sup>47</sup> Vgl. *Seidman*, S. 8 (Fn. 34).

<sup>48</sup> „... *the staff will need a measure of a few additional months time to produce a final report.*“ Vgl. Remarks before the 2011 AICPA National Conference on current SEC and PCAOB Developments by James L. Kroeker Chief Accountant, SEC, 5.12.11, unter: <http://www.sec.gov/news/speech/2011/spch120511jlk.htm>, abgerufen am 19.12.2011.

<sup>49</sup> Vgl. *Seidman*, S. 8 (Fn. 34).

## Pflicht für alle IFRS-Praktiker.



Herausgegeben von Karl Petersen, WP/StB, Florian Bansbach, Dipl.-Betriebswirt (FH), und Dr. Eike Dornbach, WP/StB/RA.

### Das aktuelle Praxishandbuch 2012

stellt die komplexe Materie der Internationalen Rechnungslegung verständlich und strukturiert dar. Verantwortliche Entscheidungsträger erhalten umfangreiche Informationen für die **Anwendung der IFRS** und die **Umstellung** auf diese. Zahlreiche Fallbeispiele und anschauliche Grafiken sowie die **CD-ROM** mit allen Checklisten sind eine wertvolle Hilfe für die tägliche Arbeit mit IFRS.

*»Der überzeugend logische Aufbau (...), die Vielzahl an Beispielen und aufgezeigten alternativen Handlungsmöglichkeiten und der Blick für die in der Praxis gestellten Fragestellungen machen das Buch zu dem Standardwerk im Bereich IFRS ...«*

Stefan Dehn, in: IRZ 6/2009 zur 5. Auflage

### Fax-Coupon

..... Expl. 978-3-8006-4233-5

**Petersen/Bansbach/Dornbach (Hrsg.), IFRS Praxishandbuch**  
7. Auflage. 2012. XVI, 659 Seiten. Gebunden mit CD-ROM € 79,- inkl.  
MwSt. zzgl. Versandkosten € 3,05 in Deutschland bei Einzelbestellung beim Verlag.

Name/Firma

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

159398

Bei schriftlicher oder telefonischer Bestellung haben Sie das Recht, Ihre Bestellung innerhalb von 2 Wochen nach Absendung ohne Begründung in Textform (z.B. Brief, Fax, Email) zu widerrufen. Die rechtzeitige Absendung des Widerrufs innerhalb dieser Frist genügt. Die Frist beginnt nicht vor Erhalt dieser Behauptung. Der Widerruf ist zu richten an den Lieferanten (Buchhändler, beck-shop.de oder Verlag Franz Vahlen, c/o Nördlinger Verlagsauslieferung, Augsburg Str. 67a, 86720 Nördlingen). Im Falle eines Widerrufs sind beiderseits empfangene Leistungen zurückzugewähren. Kosten und Gefahr der Rücksendung trägt der Lieferant. Zu denselben Bedingungen haben Sie auch ein Rückgaberecht für die Erstlieferung innerhalb von 14 Tagen seit Erhalt.  
Ihr Verlag Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Geschäftsführer: Dr. Hans Dieter Beck.

**Bitte bestellen Sie bei Ihrem Buchhändler oder beim:**  
Verlag Vahlen · 80791 München  
Fax (089) 3 81 89-402  
Internet: [www.vahlen.de](http://www.vahlen.de)  
E-Mail: [bestellung@vahlen.de](mailto:bestellung@vahlen.de)

# Vahlen

IFRS-Anwendern stetig verbessern, und das unabhängig von der Annahme der IFRS durch die SEC, nicht zuletzt auch durch weitere Verbesserungen in den nationalen Enforcementprozessen. Dem hält *Hans Hoogervorst* zu Recht entgegen: „*We can only work towards consistent application if we have one single accounting language. If there is no global standard, consistency will always remain an illusion.*“<sup>50</sup>

Ihre Bemerkungen voller Vorbehalte und Exit-Strategien empfiehlt *Leslie Seidman* den SEC Commissioners und dem SEC Staff als konstruktiv und hilfreich. Wir in Europa fragen uns, was eine so eunuchide Übernahme noch wert sein kann!

In diesem Sinne ist **Optimismus fehl am Platz**. Was erwartet werden darf, ist u.E. ein **Condorsement**, bei dem die Konvergenz das Endorsement übertreffen wird, u.a. weil hierdurch indirekt weiterhin eine relativ große Unabhängigkeit des FASB gewährleistet bleibt. Aber auch beim Endorsement ist Zurückhaltung angesagt. U.E wird sich die SEC nicht scheuen, einzelne IFRS zurückzuweisen, falls sich die USA beim Standard Setting in den wichtigen Fragen nicht durchsetzen konnte. Daneben wird Einiges von den heutigen US-GAAP in den USA weiterhin Geltung haben, solange, wie vergleichbare Regelungen in den IFRS fehlen. Es bleibt abzuwarten, wie die US-amerikanischen Anwender, aber auch die US-amerikanischen Prüfungsgesellschaften mit einem derartigen **Gemisch aus prinzipien- und regelbasierten Rechnungslegungsvorschriften** zurecht kommen werden.

IRZ

<sup>50</sup> Vgl. *Hoogervorst*, S. 4 (Fn. 39), sowie in seiner Rede vom 24.11.11 an der IFRS Foundation Conference in Melbourne: „*The problem of inconsistent application exists whether companies use IFRSs or US-GAAP.*“ Die Trustees hätten sich aber für eine verstärkte Rolle des IASB bezüglich der Anwendung der IFRS stark gemacht (Fn. 40).

**IRZ-Einbanddecken**  
können Sie bequem bestellen unter:  
<http://www.beck-shop.de/>